

## Raus aus der Komfortzone 2 - Hirten – Predigt vom 15.12.2019

### Bibelstellen aus der Predigt

Lukas 2,8-20

### Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Theorie Komfortzone: Wenn ich einen Schritt aus meiner Komfortzone in die Lernzone wage, wird schlussendlich meine Komfortzone wachsen! Auch die Hirten machten einen Schritt aus ihrem Gewohnten und waren bereit, sich auf etwas Unbekanntes einzulassen.

#### 1. Hirten – wer waren diese Leute?

In der Bibel lesen wir relativ viel und auch früh von Hirten. Abraham war bereits ein Hirte. Er war aber auch ein Unternehmer. Er hatte so viele Tiere, dass er auch Hirten angestellt hatte. Genau wie sein Neffe Lot. Logisch waren auch Abrahams Nachkommen Unternehmer und wir lesen in der Bibel von «Isaaks Hirten», von «Jakobs Hirten» usw. Auch von Saul oder von David lesen wir, dass sie als Hirten tätig waren. Im frühen Israel war das ein normaler und üblicher Beruf. Offenbar war aber zur Zeit von Jesus der Ruf der Hirten dann im Keller. In der rabbinischen Literatur kommt zum Ausdruck, dass Hirten in dieser Zeit sehr verachtet waren. Die Pharisäer sahen sie als Räuber und Betrüger, ähnlich wie die Zöllner. Die wurden als Pöbel gesehen, die das Gesetz nicht kennen. Das drückte sich auch ganz praktisch aus. So waren Hirten z.B. nicht als Zeugen vor Gericht zugelassen.

#### 2. Hirten raus aus der Komfortzone

Die Hirten hörten die Botschaft nicht nur, sie reagierten auch darauf. Und um eine Botschaft zu hören und dann darauf zu reagieren, das braucht in der Regel GLAUBEN. Die Hirten standen nicht nur rum und staunten. Sie sagten: „Lasst uns hingehen...“ (V15) und dann gingen sie los! Denkst du, dass es vielleicht in irgendeinem Bereich deines Lebens auch endlich einmal ein so entschlossenes Vorgehen brauchen würde? Dass du aufhörst, Begründungen und Entschuldigungen zu suchen, um an deinem warmen Feuer sitzen zu bleiben? Dass es an der Zeit wäre, was du gehört und eigentlich für richtig erkannt hast, endlich einmal umzusetzen?

#### 3. Sag es allen weiter

Die Hirten erzählten einfach, was sie erlebt hatten. Und die Leute, die es hörten, die waren erstaunt. Was sie erzählten, bewegte irgendwo etwas in den Zuhörern (was wohl weniger mit ihnen als mit Jesus zu tun hatte). Die Hirten waren die ersten Besucher bei Jesus. Und sie waren die ersten Evangelisten. Dabei wollten sie nicht jemanden überreden, etwas zu glauben. Sie hatten nicht irgendwelche Strategien. Sie erzählten einfach, was sie selbst erlebt hatten.

### Anregung zur Diskussion

- Was machst du mit Gottes Einladung? Er sagt zu dir: «Chum wie de Bisch!»
- Gibt es einen Bereich in deinem Leben, in dem es einmal einen konkreten Schritt geben müsste? In dem du mal vom Feuer aufstehen, und in Bewegung kommen müsstest?
- Fasse den Entschluss, offen über das zu reden, was du mit Gott erlebst.

### Gebet

- Betet um Mut konkrete Schritte zu tun, wo der Heilige Geist euch dazu auffordert.
- Betet für den Weihnachtsgottesdienst – dass viele das Bedürfnis haben, an Weihnachten den Godi zu besuchen und einen Touchpoint mit Gott erleben.